

zunächst im Kloster Rosenthal begraben, dann 1309 im Dom zu Speyer⁹⁾. Dors hat die Grab-
schrift nicht überliefert¹⁰⁾.

Königin Imagina wurde im Kloster Klarenthal begraben (vgl. Nr. 5).

Heinrich, ältester Sohn, ist jung und unvermählt gestorben¹¹⁾; ein Grabstein ist nicht bekannt.

Adelheid, älteste Tochter, lebte zunächst im Klarakloster in Mainz, dann im Kloster Klarenthal, wo sie Äbtissin war und begraben wurde (vgl. Nr. 6).

Rupert, zweiter Sohn, vor 1280 geboren, folgte 1298 in der Regierung. Er war verheiratet mit Jutta, Tochter König Wenzels von Böhmen; er starb dort am 2. 12. 1304.

Imagina, zweite Tochter, ist jung und unvermählt gestorben¹²⁾; ihr Grabstein ist unbekannt.

Mechtild, geboren vor 1280, gestorben 19. 6. 1323, seit dem 1. 9. 1294 vermählt mit Rudolf, Sohn des Kurfürsten Ludwig von der Pfalz (vgl. Nr. 7).

Gerlach, geboren vor 1288, gestorben am 7. 1. 1361. Er übernahm 1305 die Regierung, verzichtete aber 1344 zugunsten seiner Söhne Johann und Adolf. Um 1306 vermählte er sich mit Agnes, Tochter des Landgrafen Heinrich von Hessen und der Agnes von Bayern, gestorben am 13. 1. 1332 (vgl. Nr. 8, 10 u. 12). 1337 schloß er eine zweite Ehe mit Irmgard von Hohenlohe-Weikersheim, die in erster Ehe mit Konrad III., Burggrafen zu Nürnberg, verheiratet gewesen war und am 3. 1. 1371 starb¹³⁾.

Adolf, geboren vor 1288, ist jung gestorben¹⁴⁾.

9) Lehmann, *Chronica der freien Reichsstadt Speyer*, S. 649. — Boehmer, *Fontes rerum Germanicum*, Bd 4, S. 338 (Johann Seffrid von Mutterstadt, 1468). — Weitere Literatur bei Kraus, *Die christlichen Inschriften der Rheinlande*, Bd II, S. 66. — Fröhlich, *Die Kaisergräber im Dom zu Speyer*. — Grauert, *Die Kaisergräber im Dom zu Speyer*, S. 574. — Roth, in: *Freiburger Diözesanarchiv* 19, 1887, S. 195 ff. — E. Gritzner, *Der Grabstein König Adolfs von Nassau im Königschor des Speierer Doms vor dessen Zerstörung im Jahre 1689*, in: *Zeitschr. für die Gesch. des Oberrheins* NF. 26, 1911, S. 711 ff. — Ein Denkmal eigener Art hat ihm Edmund Marabini in seiner bibliophil gestalteten Schrift gesetzt: *Die kunst- und kulturgeschichtlichen Denkmale des deutschen Kaisers Adolf von Nassau*, München 1899.

10) Vgl. aber das Verzeichnis der Speyerer Grabinschriften bei Andreae 1002/2, Einlage. Es handelt sich hierbei um einen verkürzten Auszug aus der Aufstellung von Matthias Ramung; vgl. auch Hagelgans S. 9; Kremer II, S. 409; Helwich Hs 225, S. 127; Gritzner S. 714.

11) Isenburg I, 108; Hagelgans S. 12 ff.

12) Hagelgans S. 12; Kremer II, S. 419 (Nekrologeintrag).

13) Hagelgans S. 14 ff.; Kremer II, S. 458, IV, VII; Helwich Hs 225, S. 129; Isenburg I, 60, 97, 108.

14) Hagelgans S.17.

Links: Abb. 15 Stifterbild mit König Adolf, seiner Gemahlin Imagina, den sieben Söhnen und drei Töchtern (Dors Fol. 10^r).